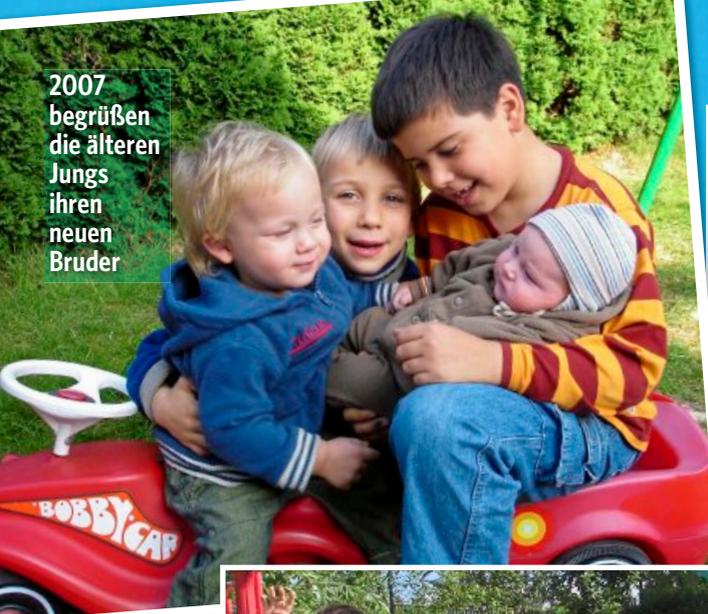


2007
begrüßen
die älteren
Jungs
ihren
neuen
Bruder



▲ Zu Weihnachten wünschte sich Gertraud vor Jahren nichts sehnlicher als ein Baby. Heute sitzen sie und ihr Mann mit vier Söhnen unterm Baum

Dass sie mal schwanger werden würde, hatte Gertraud lange nicht geglaubt. Dann war sie es gleich zweimal hintereinander ►



Ein Baby! Jahrelang schreibt Gertraud Schöpfelin ihren sehnlichsten Wunsch ihrem Mann Hanspeter zu Weihnachten auf den Wunschzettel. Doch der Himmel scheint verschlossen. Ihr Herzenswunsch bleibt unerfüllt – trotz aller Tränen, Gebete und medizinischer Hilfe. „Acht Jahre warteten wir darauf, dass sich unser Leben mit Kindern füllen würde – anfangs träumten wir davon, zuletzt weinten wir darum. Wir hatten nur zwei Katzen“, erzählt die Autorin.

Sie träumten lang von einer großen Familie

Doch als das Paar die Hoffnung fast schon aufgeben wollte, hatte das Schicksal wohl Einsicht mit ihnen. „Irgendwann war für uns klar gewesen: Wir konnten vielleicht keine eigenen Kinder bekommen – aber wir wollten deshalb nicht ohne Kinder leben.“ Also meldeten sie sich bei einer Adoptionsvermittlung an. Und kurz vor Weihnachten 1998 hielten sie tatsächlich ihren Sohn Levi im Arm. „Wir waren überwältigt“, beschreibt Gertraud die ers-

ten Momente mit ihrem Sohn zu Hause. Da sich das Paar aber eigentlich eine große Familie wünscht, und sich auch nach weiteren Jahren keine Schwangerschaft einstellen wollte, entschied sich das Paar für eine weitere Adoption. Nach dem ersten Kennenlernen in Weißrussland sollte es zwar noch vier quälende Monate dauern, bis sie Josia, wie sie ihren zweiten Sohn nannten, schließlich mit nach Hause nehmen durften. Doch seinen dritten Geburtstag durfte der kleine Junge im Januar 2004 schon mit seiner neuen Familie feiern. Das Familienglück war perfekt, erzählt die heute 50-Jährige: „Wir waren glücklich. Gott hatte uns auf übernatürliche Weise zwei gesunde Jungen geschenkt. Was wollten wir mehr?“

Doch als die Familienplanung eigentlich schon abgeschlossen war, nach 15 Jahren des Probierens und Hoffens, wurde Gertraud mit 36 Jahren tatsächlich schwanger, auf ganz natürlichem Weg. Im März 2006 kam schließlich Isaak zur Welt. Ein kleines Wunder! Doch mit den Wundern in der Familie war noch lange nicht Schluss: Neun Monate nach Isaaks Geburt war Gertraud zum zweiten Mal schwanger. „Mein Herz schlug Purzelbäume. Noch

ein Kind! So lange keines – und jetzt drei innerhalb von vier Jahren? Ich konnte es kaum fassen.“ So erblickte am 27. August 2007 Elias das Licht der Welt.

Es gab viele Höhen und Tiefen zu überwinden

Natürlich war das Leben mit vier Kindern nicht immer leicht. Manchmal haben die Jungs ihre Eltern auch zur Verzweiflung gebracht. „Wir haben Höhen und Tiefen hinter uns“, erklärt Gertraud. Es wurde gestritten, gehadert, aber auch viel gelacht – wie in jeder normalen Familie auch. Natürlich stellt das Leben mit zwei adoptierten Kindern eine Familie manchmal vor große Herausforderungen. Doch auch diese Hürden hat die sechsköpfige Familie bis heute gemeinsam gemeistert. Der Weg zum großen Glück war zwar nicht immer einfach, aber Gertraud Schöpfelin möchte heute keine Station auf dieser langen Reise missen.

Buch-Tipp

„Eine Badewanne voller Glück - Wie meine Träume laufen lernten“, Gertraud Schöpfelin, Brunnen, 15 Euro



Fotos: privat über aeb